

half. Am 13.6.1525 erfolgte die Eheschließung der ehem. Nonne mit Luther, die bei den Altgläubigen auf scharfe Kritik stieß. Besonders die negative Darstellung des Johann / Cochlaeus prägte für lange Zeit das kath. Luther-Bild. Im Protestantismus hingegen wurde diese Ehe z. Paradigma der Pfarersehe erhoben. Allen Anfeindungen z. Trotz verlief die Ehe, aus der 6 Kinder hervorgingen, harmonisch. Im ehemaligen OSA-Kloster zu Wittenberg leitete Katharina Luther mit Umsicht u. großem Geschick den wachsenden Hausstand. Luther nannte sie wegen dieser organisator. Fähigkeiten u. ihres energischen Wesens in seinen Briefen gelegentlich „Herr Käthe“, brachte aber auch seine Zuneigung für seinen „Morgenstern v. Wittenberg“ deutlich z. Ausdruck.

Lit.: **C.L. Deutler:** Katherine Luther of the Wittenberg Personage. Ph 1924; **H. Boehmer:** Luthers Ehe: Luther-Jb. 7 (1925) 40–76; **G. Müller:** Käthe u. Martin Luther: Zeitwende 47 (1976) 150–164; **E. Kroker:** Katharina v. B. B 151980; **H. Junghans:** Luther in Wittenberg. Leben u. Werk Martin Luthers v. 1526 bis 1546, hg. v. H. Junghans, 2 Bde. B 1983, 11–37, 723–732; **M. Brecht:** Martin Luther, Bd.2. St 1986, 194–203; **ders.:** Martin Luther, Bd.3. St 1987, 234–239; **I.M. Winter:** Katharina v. B. D 1990. UTE GAUSE

Bora, Katharina v., Ehefrau Martin Luthers, * 29.1.1499 Lippendorf, † 20.12.1552 Torgau. Aus verarmtem sächs. Adel stammend, lebte sie im OCist-Kloster Nimbschen b. Grimma, wo sie 1515 ihre Profeß ablegte. 1523 gehörte sie zu den 12 Nonnen, denen Luther z. Flucht aus dem Klr. ver-